

Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz e.V.
Bahnhofstraße 63
15827 Dahlewitz

Rechenschaftsbericht 2022

Im Rechenschaftsbericht wird auf die Mitgliederentwicklung, die Arbeit des Vereins zur Nutzung der an der Oberschule in Dahlewitz vorhandenen Anlagen und Ausrüstungen, die Öffentlichkeitsarbeit, die Versammlungstätigkeit und die Haushaltsführung des Vereins eingegangen. Zur Einnahmen- Ausgabenrechnung wird wieder ein gesonderter Bericht durch den Schatzmeister vorgelegt.

Mitgliederentwicklung:

Am Ende des Berichtszeitraumes 2021 hatte der Verein 35 Mitglieder. Im Berichtszeitraum wurde kein neues Mitglied im Verein aufgenommen, 3 Mitglieder haben den Verein verlassen. Somit waren zum Ende des Berichtszeitraums 32 Mitglieder in unserem Verein, davon 30 ordentliche Mitglieder, 1 förderndes Mitglied und 1 Ehrenmitglied.

Arbeit des Vereins zur Nutzung der an der Oberschule in Dahlewitz vorhandenen Anlagen und Ausrüstungen:

Im Berichtszeitraum wurde der Keller unter dem Planetarium aufgeräumt und somit Platz für die noch in der Hausmeistergarage gelagerten Geräte aus Jüterborg geschaffen. Dank des Wartungsvertrages, welchen die Gemeinde mit einer Berliner Firma abgeschlossen hat, ist die Beobachtungskuppel wieder voll funktionstüchtig.

Unser Verein hat am Sponsoring Wettbewerb der EMB teilgenommen und 750,- € Sponsorengeld gewonnen. Das Geld steht für die Erweiterung der Ausstattung unserer Sternwarte zur Verfügung.

Auf Grund der coronabedingten Situation gab es Einschränkungen bei der Arbeitsgemeinschaft „Kiste“ (Kinder in der Sternwarte).

Die Zusammenarbeit mit der Oberschule wurde weiter fortgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Jahr 2022 wurden 92 öffentliche Beobachtungen und Besichtigungen für Einzelpersonen und Gruppen mit 260 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden 43 Veranstaltungen im Planetarium mit insgesamt 398 Besuchern statt. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden außerdem 12 Vorträge online angeboten. Diese wurden von insgesamt 160 Besuchern genutzt. Neben den öffentlichen Veranstaltungen wurden auch Vorträge, Beobachtungen und Führungen mit verschiedenen Gruppen durchgeführt. Die Lockerungen der coronabedingten Einschränkungen wirkten sich positiv auf die Besucherzahlen aus.

Der Verein beteiligte sich auch im letzten Jahr wieder am deutschlandweiten Astronomietag.

Am 25. Oktober wurde eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet. Das Ereignis verfolgten trotz starker Bewölkung ca. 60 interessierte Besucher. Immer wieder auftretende Wolkenlücken belohnten diese für ihre Geduld.

Für die Teilnahme an den Beobachtungen und den Vorträgen wurden keine Gebühren erhoben.

Zur Arbeit des Vereins veröffentlichten die MAZ und der Blickpunkt mehrere Artikel und Kurznotizen. Mit der MAZ besteht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Die Terminpläne für die monatlichen Veranstaltungen des Vereins verbunden mit einem kleinen Textbeitrag wurden regelmäßig an die Lokalanzeiger der Gemeinden Rangsdorf, Großbeeren, Blankenfelde-Mahlow und Zossen sowie an den "Ludwigsfelder Boten" zur Veröffentlichung gesendet.

Der Astro-Stammtisch fand weiterhin in der Beobachtungssaison statt.

Die Homepage des Vereins <http://www.sternwardahlewitz.de> findet nach wie vor großes Interesse. Unter der Rubrik "Vereinsinternes" sind Berichte und Protokolle von Versammlungen eingestellt. Damit ist es vielen Mitgliedern möglich, sich auch zwischenzeitlich über Aktivitäten im Verein zu informieren. An den Online-Vorträgen konnten Besucher direkt über die Homepage teilnehmen. Der von Herrn Hubert betreute Webauftritt für die AG Kiste war unter der url <http://agkiste.sternwardahlewitz.de> zu erreichen, die mobile Version unserer Homepage wurde überarbeitet.

Versammlungstätigkeit:

Im Zeitraum seit der letzten Jahreshauptversammlung wurden 4 Vorstandssitzungen durchgeführt. Die Protokolle dazu liegen vor.

Haushaltsführung:

Der Schatzmeister wird in einem gesonderten Bericht die finanzielle Situation des Vereins darlegen. Dank der Beiträge der Vereinsmitglieder und einiger Spenden war es auch in diesem Jahr möglich, die Arbeit unseres Vereins ohne finanzielle Probleme voranzubringen. Dabei möchte ich noch hervorheben, dass das größte Kapital die uneigennützigste Arbeit vieler Vereinsmitglieder ist. Nur dadurch werden wir auch künftig den Betrieb der Sternwarte aufrecht erhalten können.

Ich hoffe, dass in der anschließenden Aussprache viele Anregungen kommen, wie die Arbeit im nächsten Jahr zu gestalten ist.

Michael Wenzel

1. Vorsitzender